

Stadt Emmerich am Rhein  
Der Bürgermeister

Eing.: 29. Jan. 2008

Bgm.: .....

Dez.: .....

FB: .....

Anl.: ..... FWZ

An den Bürgermeister  
der Stadt Emmerich am Rhein

Herrn  
Johannes Diks

Im Haus



**Bündnis 90/ DIE GRÜNEN**  
**Ratsfraktion**  
**Emmerich am Rhein**

Geschäftszimmer 111  
Geistmarkt 1  
46446 Emmerich am Rhein

Tel.: 02822/94222  
Fax: 02822/94222  
gruene@stadt-emmerich

Emmerich am Rhein 28.01.07

#### **Antrag zum Haupt und Finanzausschuss am 29.1.08 und zur Sitzung des Rates am 12.02.08**

#### **Einführung neuer Instrumente in der Bauleitplanung zur Umsetzung von mehr Energieeffizienz in zukünftigen Baugebieten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die grüne Fraktion begrüßt die „Einführung neuer Instrumente in der Bauleitplanung zur Umsetzung von mehr Energieeffizienz in zukünftigen Baugebieten“. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wie solarenergetische Vorprüfung, Festsetzung eines erhöhten Gebäudehüllenstandards, Bonusmodelle und die Vermittlung qualitätssichernder Maßnahmen möchten wir unterstützen.

Letztlich sind sie aber im Ergebnis Leistungen die von den Bauherren selbst erbracht werden sollen. Die Grüne Fraktion ist der Meinung, dass auch die Stadt Emmerich aktiver als bisher die bundesweiten Bemühungen zum Klimaschutz unterstützen sollte.

Hierzu gehört in erster Linie die Ausschöpfung des Einsparpotentials der Kraft-Wärme-Kopplung. Eine im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums kürzlich erstellte Analyse (im Rahmen der europäischen KWK- Richtlinie) zum Potential der Kraft-Wärme-Kopplung zeigt ein erhebliche Einsparmöglichkeiten,

Das größte Energiesparpotential wird demnach dann erreicht, wenn eine auf die Baugebiete zugeschnittene Energiekonzeption erarbeitet wird. Deshalb beantragen wir die Erweiterung des Beschlusses zur „Einführung neuer Instrumente in der Bauleitplanung“ um folgende Punkte:

Beschlussvorschlag:

- Für jedes neue Baugebiet ist eine Prüfung der verschiedenen Versorgungsvarianten unter technisch-wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchzuführen. Hierbei soll die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung besonders forciert werden.
- Damit diese Investition wirtschaftlich sinnvoll wird, beantragen wir darüber hinaus, einen Strategieplan zur Entwicklung eines Versorgungskonzeptes, welches Einsparpotentiale der Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im Stadtgebiet Emmerich nutzt.

Eine unter Energie- u. Umweltgesichtspunkten optimierte Energieversorgung der Stadt Emmerich ist ein langfristiges Vorhaben dessen politischer Grundsatzbeschluss aber der Rat verabschieden muss.

Die Zeit für eine Grundsatzentscheidung ist sehr günstig, da gerade ein Bundeskabinettsentwurf zur Kraft-Wärme-Kopplung in Arbeit ist. Dieser sieht vor, die nötige Infrastruktur zur KWK-Technik (Fernwärmeleitungen) zu fördern.

Versorgungskonzeptionen auf KWK- Basis haben einen erheblichen Einfluss auf die Sparten- und Ergebnisentwicklung der Versorger – im Klartext eine Absatzreduzierung zur Folge. Das legt den Schluss nahe, dass deshalb die Stadtwerke/ RWE die Kraft-Wärme-Kopplung für unsere Bürger und Industrie bisher erfolgreich verhindert haben.

Die zukünftige Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte führen aber zu einem flexibleren Verhalten der Verbraucher. Auch verstehen immer mehr Menschen, welche ineffizienten Energiestrukturen zum Wohle der großen Stromerzeuger aufrechterhalten werden.

Aufgrund der erheblichen Anstrengungen die zum Klimaschutz erforderlich sind, möchten wir eine zukunftsgerichtete effizienzoptimierte Energieversorgung für unsere Stadt.

Wir möchten, dass Effizienzgewinne Verbrauchern und den heimischen Wirtschaftsbetrieben zugute kommt.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Siebers  
Fraktionsvorsitzende